

Zeitschrift für Bildungsforschung

Call for Papers: Medienpädagogische Professionalisierung und Professionalität. Diskursentwicklungen und aktuelle Forschungsperspektiven

Gastherausgeber*innen: Dr. Andreas Dertinger (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Dr. Lukas Dehmel (Universität Paderborn), Dr. Christian Helbig (FernUniversität in Hagen), Jun.-Prof. Dr. Franziska Bellinger (Universität zu Köln)

Die fortschreitende Durchdringung und Prägung unserer Gesellschaft durch digitale Medien verändert pädagogische Arbeitsfelder und steigert die Anforderungen an ein professionelles medienpädagogisches Handeln (z.B. Hauck-Thum & Noller 2021). Vor dem Hintergrund sich stetig ändernder Medien, Technologien und fachlichen Ungewissheiten stehen pädagogisch Tätige aller Bildungsbereiche – unabhängig einer Selbstzuschreibung als Medienpädagog:innen – vor der Herausforderung, professionelle medienpädagogische Handlungsformen zu entwickeln und aufrechtzuerhalten (z.B. Knaus, Meister & Tulodziecki 2018). Der Erziehungswissenschaft und der Bildungsforschung kommt somit die Aufgabe zu, sich mit Fragen zur medienpädagogischen Professionalisierung und der immer wieder herzustellenden Professionalität von Pädagog:innen im Kontext einer durch digitale Medien geprägten Gesellschaft theoretisch und empirisch zu beschäftigen. In der Bearbeitung dieser Aufgabe zeigen sich allerdings vielfältige Spannungsfelder. Unter anderem betreffen diese etwa Fragen danach, wie das Verhältnis professionellen medienpädagogischen Handelns zur allgemeinen pädagogischen Professionalität zu konzipieren ist, ob und welche Merkmale medienpädagogischer Professionalität spezifisch für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder sind (z.B. schulische und außerschulische Bildungs- und Erziehungskontexte) und wie medienpädagogische Professionalisierung und Professionalität wissenschaftlich zu bestimmen und methodologisch zu konzipieren sind (z.B. über kompetenztheoretische, strukturtheoretische, biografische oder praxeologische Ansätze).

Zwar reicht der wissenschaftliche Diskurs um medienpädagogische Professionalisierungsansätze und -prozesse lange zurück (Blömeke, 2000; Hugger, 2001), in der Zusammenschau erweist sich dieser allerdings als differenziert, heterogen und bisweilen unsystematisch, sodass die Konzeption medienpädagogischer Professionalisierung und Professionalität unkonturiert bleibt. Verstärkt wird dies durch ein historisch entwickeltes Begriffsgeflecht (z.B. Medienkompetenz, Medienbildung, Medienerziehung, Mediendidaktik), die Aushandlung gegenwartsbezogener Kompetenzmodelle (u.a. AI-Literacy, Media und Data-Literacy) und heterogene Verantwortungszuschreibungen unterschiedlicher (erziehungs-)wissenschaftlicher Teildisziplinen wie etwa der Schulpädagogik, der Erwachsenenbildung, der Sozialpädagogik und der Medienpädagogik selbst (z.B. Hugger 2021).

Das Themenheft zielt darauf ab, über unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder, theoretische und methodologische Schwerpunkte sowie (sub-)disziplinäre Verortungen in der Erziehungswissenschaft hinweg, Diskurse und empirische Perspektiven zu den drängenden Fragen des professionellen medienpädagogischen Handelns in einer durch digitale Medien geprägten Gesellschaft voranzubringen und einen Systematisierungsversuch vorzunehmen. In Hinblick auf dieses Ziel sind Beiträge willkommen, die sich mit medienpädagogischer Professionalisierung und Professionalität auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. theoretisch, methodologisch, empirisch), mit unterschiedlichen Zugängen (z.B. quantitativ, qualitativ, hermeneutisch) und in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern (z.B. Schule, Erwachsenenbildung, frühe Bildung) auseinandersetzen. Erwartet werden qualitativ hochwertige Originalbeiträge, die einen klaren Bezug zu professionstheoretischen Ansätzen aufweisen.

Mögliche Themenfelder

- Theoretische Arbeiten zur Bestimmung und Verortung medienpädagogischer Professionalität
- Verhältnisbestimmungen zwischen pädagogischen und medienpädagogischen Professionsansätzen
- Theoretische oder empirische Bearbeitung handlungsfeldspezifischer und/oder -übergreifender Fragen medienpädagogischer Professionalisierung/Professionalität
- Qualitative oder quantitative Erhebungen und Auswertungen von Prozessen medienpädagogischer Professionalisierung bzw. dem Status medienpädagogischer Professionalität
- Empirische Erkenntnisse zum professionellen medienpädagogischen Handeln in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern

Besonders willkommen sind (insbesondere englischsprachige) Beiträge, die das professionelle medienpädagogische Handeln bzw. die Diskurse darüber unter einer international (vergleichenden) Perspektive untersuchen.

Beiträge

Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Bitte senden Sie Ihr Abstract an folgende Mailadresse: mepro2025@fernuni-hagen.de. Es können die von der ZBF vorgesehenen Beitragsarten – abgesehen von Rezensionen – eingereicht werden (Empirischer Originalbeitrag, Theoretischer Beitrag, Review, Methodenbeitrag, Think Piece, Registered Report, Replikationen; siehe: [ZBF Submission Guidelines](#)). Benennen Sie das gewählte Beitragsformat bitte mit der Einreichung des Abstracts.

Das Abstract sollte folgende Informationen enthalten:

1. Titel des Beitrags (auf Deutsch und Englisch)
2. Name/n der Autorin/des Autors/der Autor*innen, institutionelle Zugehörigkeit(en), Kontaktinformationen, Beitragsart
3. Abstract im **Umfang von 1000 bis 1500 Wörtern (exklusive Literatur)** mit klarer **professionstheoretischer Einordnung** des Beitrags

Die Autor:innen angenommener Abstracts werden aufgefordert, vollständige Beiträge zur Begutachtung (double blind peer review) einzureichen. Es gelten die Richtlinien der Zeitschrift für Bildungsforschung (ZBF).

Bitte beachten Sie: Die Aufforderung zur Einreichung des vollständigen Beitrages garantiert keine Veröffentlichung im Themenheft. Diese wird letztendlich auf der Grundlage der Ergebnisse des double-blind review Prozesses und der bestmöglichen Passung der vollständigen Beiträge zusammengestellt. Beiträge, die nicht in das Themenheft aufgenommen werden können, aber das Peer-Review erfolgreich durchlaufen, werden als Beiträge in einer regulären Ausgabe der Zeitschrift veröffentlicht.

Vorgesehener Zeitplan

15.06.2025	Frist für die Einreichung der Abstracts
15.07.2025	Aufforderung zur Einreichung der Vollbeiträge
15.01.2026	Frist für die Einreichung der Vollbeiträge
2027	Geplante Veröffentlichung in Heft 02/2027

Literaturverzeichnis

- Blömeke, S. (2000). *Medienpädagogische Kompetenz: Theoretische und empirische Fundierung eines zentralen Elements der Lehrerausbildung*. kopaed.
- Hauck-Thum, U. & Noller, J. (Hrsg.). (2021). *Digitalitätsforschung. Was ist Digitalität? Philosophische und pädagogische Perspektiven*. J.B. Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-62989-5>
- Hugger, K.-U. (2001). *Medienpädagogik als Profession: Perspektiven für ein neues Selbstverständnis*. kopaed.
- Hugger, K.-U. (2021). Professionalität und Professionalisierung im Handlungsfeld Medienpädagogik. In J. Dinkelaker, K.-U. Hugger, T.-S. Idel & S. Thünemann (Hrsg.), *Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Schule, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung* (S. 83–140). UTB.
- Knaus, T., Meister, D. M. & Tulodziecki, G. (2018). Qualitätsentwicklung - Professionalisierung - Standards: Thesen aus medienpädagogischer Sicht. In T. Knaus, D. M. Meister & G. Tulodziecki (Hrsg.), *Qualitätsentwicklung – Professionalisierung – Standards: Thesen aus medienpädagogischer Sicht* (S. 23–48). kopaed.